



## Wie in Kundus

...sieht es in der Nähe des Flüchtlingswohnheims der Gemeinde in der Edisonstraße aus. Bürgersteige ähneln ungepflegten Brachflächen und Container und Autos stehen auf den für Fußgänger gedachten Wegen. Für viele der aus Afghanistan geflohenen Heimbewohnern ein gewohnter Anblick.

Dem wollten Hainburgs Grüne mit einem Antrag abhelfen. Der Gemeindevorstand sollte die Grundstückseigentümer auffordern, ihrer Pflicht nachzukommen, die Bürgersteige (wie bei fast allen anderen Grundstücken im Gewerbegebiet seit dreißig Jahren schon geschehen) herzurichten, die abgestellten Container zu entfernen.

Dem seit Jahren bekannten Missstand wollte die CDU-Fraktion nicht abhelfen. Unglaublich aber wahr! „Die Fussgänger sollen auf der anderen Seite laufen“, hörte man als Begründung für die geplante Untätigkeit.

## Impressum

Das Grüne Blättchen wird herausgegeben von den Gemeindevertretern von Bündnis 90 / Die Grünen:  
 Susan und Thorwald Ritter, Liebfrauenheidestr. 14, Tel. 69600, Fax 65111, E-Mail: susan.ritter@t-online.de  
 Cliff Hollmann, Breslauer Str. 21, 63512 Hainburg, Tel. 991976, E-Mail: cliff.hollmann@online.de  
 Homepage: [www.gruene-hainburg.de](http://www.gruene-hainburg.de)

Im Übrigen informiert die grüne Fraktion aktuell über politische Themen auf: [facebook.com/Die-Grünen-Hainburg](https://www.facebook.com/Die-Grünen-Hainburg)

## Unwillig oder unfähig?

Die Grünen hatten am 11.10.2015 in der Gemeindevertretung gefordert, Landeszuschüsse für die Umstellung auf moderne und energiesparende LED-Straßenbeleuchtung zu beantragen.



„Bundeszuschüsse sind besser“, wurde im Ausschuss erläutert. Passiert ist aber nichts. Weder Landes- noch Bundesmittel wurden bisher beantragt weil angeblich die Formulare zu schwierig auszufüllen sind.

Hessens Grüner Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir hat inzwischen an zehn Kommunen 500 000 Euro verteilt um damit 7700 Leuchten auszutauschen. Leider ist Hainburg nicht dabei, da hier großzügig sowohl auf Landes- als auch auf Bundeszuschüsse verzichtet wird.

## 28. Kabarett der Spitzenklasse in Hainburg

Am Samstag 11. November um 20 Uhr in der Kreuzburghalle tritt Kerim Pamuk mit dem Programm „Burka und Bikini“ auf.

Karten sind für € 15,00 im Vorverkauf bei Bücherstube Klingler in Hainstadt, Buchhandlung Vielseitig in Klein-Krotzenburg, Bücherwurm in Seligenstadt oder an der Abendkasse für € 18,00 zu bekommen.



# DAS GRÜNE BLÄTTCHEN

NR. 71

Okt. 2017

## Kreiselverkehr statt Staus an den Ampeln jetzt!

Nach dem eindeutigen Fazit des Verkehrsexperten Dr. Jürgen Follmann in der Fachausschuss-sitzung im Juni diesen Jahres entsprechen alle Kreuzungen der L 3065 in Klein-Krotzenburg nicht mehr den modernen Anforderungen an den Straßenverkehr – höchste Zeit für die Einrichtung des Kreiselverkehrs!

Mit erster Priorität gilt es, mit Hessen Mobil den Kreiselverkehr Daimlerstr./Ostring einzurichten, in den Folgejahren sollten dann die Kreuzungen Herderstr./Zum Königssee und Kirchstr./Fasaneriestr. in Klein-Krotzenburg folgen. Die Erfahrungen in Seligenstadt und Rodgau zeigen, dass Kreisel den Verkehr vielbefahrener Straßen flüssiger und damit

weniger gefährlich als Ampelkreuzungen machen – auch für Fußgänger und Radfahrer.

Ein erster positiver Schritt ist der einstimmige Beschluss der Gemeindevertretung vom 11.9.2017, der die Planung eines Kreisels an der Kreuzung Landesstraße/Daimlerstraße und Ostring vorsieht.



Entwurf Tobias Kruse, Hochschule Darmstadt 2017



Cliff Hollmann, Gemeindevertreter und Fraktionssprecher

Susan Ritter, Mitglied im Sport-, Jugend-, Kultur- und Sozial-Ausschuss

Thorwald Ritter, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss

Christina Winter, Gemeindevertreterin

Horst Winter, stellvertretender Vorsitzender im Bau-, Verkehr-, Wirtschaft- und Umwelt-Ausschuss

Hans-Peter Bicherl, Beigeordneter im Gemeindevorstand







Nach Griesheim besuchte die grüne Fraktion auch die beispiel- und besitzbare Stadt Petersberg und probierte einige der Aufenthalts- und Spielgeräte aus.

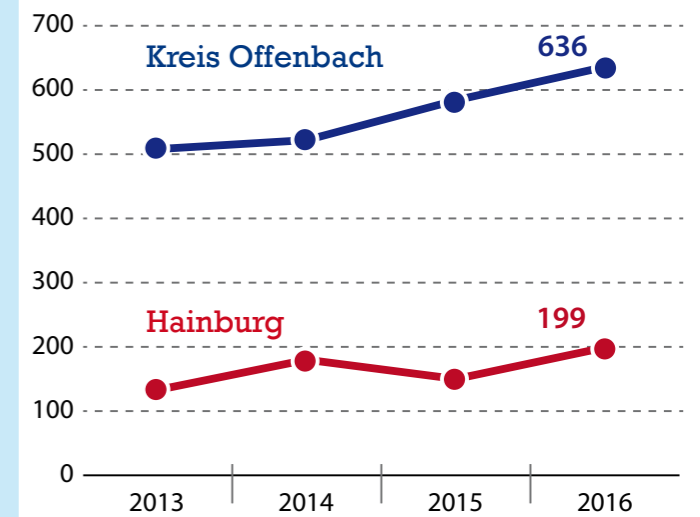
## Wirtschaftsförderung in Hainburg

Seit vielen Jahren hat Hainburg ein Einnahmeproblem. Wie die folgende Grafik zeigt, entwickeln sich die Gewerbesteuereinnahmen im Vergleich zu den übrigen Kreiskommunen – auf die Einwohner gerechnet – unterirdisch.

Ursache ist nicht zuletzt die fehlende Unterstützung durch die Verwaltung – so sehen es auch überwiegend die Hainburger Gewerbetreibenden, die 2016 an der Befragung der IHK zum Wirtschaftsstandort teilgenommen haben\*. Die Grünen fordern, endlich die Entwicklung des Hainstädter Gewerbegebietes anzugehen und sehen dabei die Verlegung des verrohrten Teils des Werniggrabens als sinnvolle Naturschutz- wie gleichsam Wirtschaftsförderungsmaßnahme.

\* IHK Offenbach: „Alles gut in der Region Offenbach?“

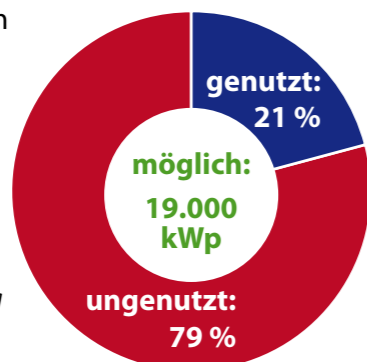
Gewerbesteuereinnahmen pro Einwohner in Euro



Quelle: Offenbach Post, Gemeinde Hainburg

## Photovoltaikanlagen sind weiterhin eine attraktive Geldanlage

In unserer Gemeinde gibt es noch viele ungenutzte Dachflächen, die sich für Photovoltaikanlagen eignen. Insgesamt können 19.000 kWp installiert werden. Bisher sind davon nur 21 % realisiert. Anlagen sind insbesondere dann hoch rentabel, wenn der erzeugte Strom selbst verbraucht werden kann. Dies kann mit einer abgestimmten Dimensionierung der Anlage beeinflusst werden. Je größer der Haushalt, desto größer ist typischerweise der Stromverbrauch und desto größer kann die Anlage gebaut werden. Wir fordern, dass auch die Gemeinde seine Vorbildfunktion wahrnimmt und auf öffentlichen Gebäuden geeignete Anlagen errichtet und damit Steuergelder spart. Wir empfehlen einen Blick in das Solarkataster unter [www.energieland.hessen.de/solar-kataster](http://www.energieland.hessen.de/solar-kataster), mit dem mit wenigen Klicks eine Abschätzung der Wirtschaftlichkeit auf dem eigenen Haus erfolgen kann. **Gern machen wir für Sie eine individuelle Auswertung.**



Potenzial zur Stromerzeugung in Hainburg, Stand Juni 2017

## Rathausneubau

Die Hainburger GRÜNEN unterstützen den Rathausneubau, knüpfen dies jedoch an einige Bedingungen.

Gefordert wird, dass der Neubau im Passivhausstandard erfolgt, der sich seit über 25 Jahren bewährt hat und erheblich dazu beiträgt, dass Energiekosten gespart und die mit der Gebäudeheizung verbundenen Energiekosten und der Schadstoffausstoß minimiert werden. Selbstverständlich sind Barrierefreiheit, eine Photovoltaikanlage, eine Stromtankstelle für Kfz und Fahrräder und eine energiesparende LED-Beleuchtung. Regionale Baustoffe sind zu bevorzugen, eine Regenwassernutzung/-versickerung und eine Dachbegrünung sind vorzusehen. Außerdem soll für die Beheizung der Kreuzburghalle und des Feuerwehrhauses in diesem Zusammenhang ein Energiekonzept entwickelt werden, damit die Betriebskosten von mindestens drei Heizungsanlagen minimiert werden. Es wird kein Luxusbau angestrebt, sondern ein zukunftsfähiges Bauwerk, das den modernen Anforderungen an ein Bürogebäude gerecht wird und alle notwendigen Funktionen bedient.

## Barrierefreie Bushaltestellen

Am 18. Mai 2015 überwies die Gemeindevertretung einen Antrag der Grünen zur Erneuerung der Bushaltestellen zur Beratung in den Fachausschuss. Schließlich wurde am 1. Februar 2016 ein Änderungsantrag der CDU-Fraktion beschlossen: „Der Gemeindevorstand wird beauftragt, gemeinsam mit der Kreisverkehrsgesellschaft eine Übersicht über alle Bushaltestellen in Hainburg, eine Kategorisierung gemäß Ein-/Aussteigern und Lage im Siedlungsraum zu erstellen sowie den vorhandenen oder zusätzlichen Ausbaubedarf und den Umbaubedarf zu erfassen. Hierbei ist auch eine Prioritätenliste zu fertigen.“

Anschließend sollte auf der Basis des Leitfadens Barrierefreiheit der Kreisverkehrsgesellschaft und der standardisierten Ausbauplanungen die Vorplanung für einen Förderantrag beauftragt werden.“

Seit 2014 warten an der Bushaltestelle Breslauer Straße (Offenbacher Landstraße) täglich viele Bewohner der Hainstädter Siedlung, insbesondere Schüler ohne Wetterschutz auf den 86er Bus.

**Weder der genannte Beschluss wurde erledigt noch die Misere bisher behoben.**



„Bönn wie wär das schön, im Regen nicht zu stehn“